

der Kalkadoon, wo er dem Blut seiner Vergangenheit begegnen werde. Der Sinn dieser Worte lag für ihn im Dunkeln, aber er wusste, dass er den Stimmen folgen musste.

So träumte Wallarie, der Letzte seines Stammes, während das klagende Heulen der Dingos die Wüstennacht erfüllte und die tödlichen Taipan-Schlangen aus den Spalten der Lehmpfannen krochen, um nach Beute zu suchen.

Als die Sonne über den mit Brigalow-Akazien bestandenen Ebenen von Zentral-Queensland aufging, verließ Wallarie die kühle Geborgenheit der uralten Höhle, um nach Norden zu ziehen, ins Land der Kalkadoon.

DER STURM KÜNDIGT SICH AN

1884

1

Ein junger Beamter der berittenen Eingeborenenpolizei von Queensland hockte im roten Staub der Ebene und untersuchte die schwachen Umrissse von Fußspuren, während seine Kameraden unbehaglich auf ihren mächtigen Pferden saßen. Seine Einschätzung konnte über das Leben der acht Polizisten entscheiden, die sich auf ihrer Patrouille tief in das Gebiet der gefürchteten Kalkadoon gewagt hatten.

Die Polizeistreife hatte einen weiten Weg zurückgelegt, seit sie die Kasernen nahe der Grenzstadt Cloncurry verlassen hatte. Vor den Männern erhoben sich die zerklüfteten, wüstenhaften Godkin-Berge, während hinter ihnen eine rote Ebene lag, die nur von spärlichem Buschwerk und stacheligen Bäumen, in denen Termiten nisteten, aufgelockert

wurde. Bis auf das Summen der unerträglichen Fliegen und das Klatschen der Pferdeschweife herrschte in der allgegenwärtigen trockenen Hitze der semiariden Steppe Nordaustraliens vollkommene Stille.

Peter Duffy, der Polizist, stand zwischen zwei Welten. Als Sohn von Tom Duffy, einem Buschläufer, und Mondo, einer Frau aus dem Nerambura-Clan, war er halb Ire und halb Aborigine. Von seinem Vater hatte er den kräftigen Körper geerbt, von seiner Mutter die Hautfarbe. Er war Anfang zwanzig, und seine exotische Attraktivität trug ihm in den Grenzstädten kokette Blicke der Europäerinnen ein. Die Männer dagegen starrten ihn nur grimmig an. Trotz seiner hervorragenden Schulnoten und seiner europäischen Erziehung ließen ihn die Weißen nie vergessen, dass er ein halbblütiger Nigger war.

Nachdem er gemeinsam mit seinem besten Freund, Gordon James, zur berittenen

Eingeborenenpolizei gegangen war, hatte man ihn automatisch als Fährtenleser der Patrouille zugewiesen, während Gordon Offizier wurde. Schließlich war Gordon der Sohn des berühmten Sergeant Henry James, der vor vielen Jahren maßgeblich an der Vertreibung der Eingeborenen aus dem Fitzroy-Gebiet beteiligt gewesen war.

Zunächst hatte es Peter zu schaffen gemacht, dass ein Trupp der berittenen Eingeborenenpolizei sechzehn Jahre zuvor in Burkesland seine Eltern getötet hatte. Doch die Loyalität zu seinem besten Freund war stärker gewesen als die ferne, verschwommene Erinnerung. Er war jung, für ihn zählte die Gegenwart, und er sehnte sich nach Abenteuern.

Als er jetzt zu den fernen Bergen hinüberblickte, war er überzeugt davon, dass die Spuren zum Heiligtum in den Hügeln führten. Das gefiel ihm gar nicht. Sein Instinkt